Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen

Band: 80 (2006)

Artikel: Der Wilchinger Handel 1717-1729 : umfassender Herrschaftsanspruch und dörflicher Widerstand

Autor: Hedinger, Alfred

Bibliographie: Quellenverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-841535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellenverzeichnis

Staatsarchiv Schaffhausen (STASH)

Abschriften 3/2: Copeyenbuch des Archivs II 1619.

Chroniken

Chroniken B 15/3: Chronik Laurenz von Waldkirch. Merkwürdige Begebenheiten der Stadt Schaffhausen, 3. Teil, 1700–1758.

Chroniken B 20: Trauergeschichten des Standes Schaffhausen 1699–1790.

Chroniken C 1/138: Bürgermeister Balthasar Pfister, Relation der im Dorf Wilchingen bei Anlass einer Taverne entstandenen Unruhe 1717–1729, beginnend am 4. 5. 1717, endend am 20. 5. 1726.

Chroniken C 1/138: Geheimrat. Bürgermeister Balthasar Pfister, Geheimratsprotokolle mit Namen der Geheimräte und den Verhandlungen mit der Eidgenössischen Gesandtschaft 15. 8.–30. 8. 1721.

Chroniken C 1/138: Zusatz. Bürgermeister Balthasar Pfister, Anhang zu: Relation der im Dorf Wilchingen bei Anlass einer Taverne entstandenen Unruhe, mit Geschichtsrückblick, Vorgeschichte und Bericht über die Ereignisse 1726–1730.

Das Dossier C 1/138 enthält im Weitern: Zeitungsartikel Tagblatt Nr. 228, 1897. Bericht über Referat von Oberlehrer Wildberger von Neunkirch. Brief an Stadtschreiber Peyer im Hof von Stadtschreiber Zoller in Zürich, 2. 8. 1719. Briefe welche z. Zt. des Wilchinger Handels in Wilchingen vorhanden. Specification einiger Unkosten, so die Stadt wegen des Nellenburgischen und Wilchinger Geschäfts, so viel ich in Erfahrung bringen können (nicht vollständig). Heft in blauem Umschlag: Abschrift einer schaffhausischen Rechtfertigung vom 27. 6. 1718 (unvollständig).

Gemeinden

Gemeinden: Wilchingen B 1: Offnungen 1554/1612/1676 (Abschrift einer Offnung befindet sich auch unter Gemeinden: Wilchingen BB 13/3, Nr. 17/3, 31. 8. 1726).

Gemeinden: Wilchingen B 4: Grosses Sittenmandat, 5. 8. 1720.

Gemeinden: Wilchingen BB: Akten 1717–1731 (594 Stück), Schachteln 6–16.

Gemeinden: Wilchingen D 8: Examen über Margaretha Russenberger wegen Zauberei, 1653.

Herrschaft

Herrschaft AA 15 D 7, 8, 9, 10, 11: Acta Nellenburgica betr. Wilchinger Unruhen.

Herrschaft AA 44.3: Acta Nellenburgica betreffend die Hoheit auf dem Rheyat 1651–1723 mit «Reflexiones speciales, dass das Jus superioritas in den questionnierten Orten nach Schaffhausen gehöre», sowie Anhang: «Kurze Deduction betreffend das Dorf Wilchingen und die von daselbigen Underthanen erweckte Unruhe».

Kirche
Kirche D VIII 7, Synodalmemorial, 4. 5. 1648.

Kirchenbücher
Beringen 1608–1875, speziell Taufen und Sterbefälle 1700–1750.
Hallau 1611–1875.
Neunkirch 1610–1875, speziell Taufen und Sterbefälle 1717–1750.

Mandate
Mandate A 9, 258/260: Mandat vom 26. 7. 1662 zum Zaubern.

Militaria
Militaria M 1: Musterrodel 1624.

Obervogtei
Obervogtei A 21: Ordnungen und Sazungen der Statt Schaffhausen, zusammengetragen anno 1735, speziell Nr. 5, Offnung der flecken OberHallau, Wilchingen, Trasendingen, Hächlingen und Osterfingen, 18. 12. 1676.
Obervogtei A 5: OB 1520–1550. Hallauer Wirteordnung, 2. 9. 1530. Hallauer Treueschwur «vermutlich um 1531», S. 150.
Obervogtei G 3/1: Bedenkenbuch über die Landvogtei Neunkirch 1709–1794.

Ordnungen
Ordnungen A 5, S. 209: Hallauer Wirteordnung, 1530.

Ratsprotokolle
RP 7. 7. 1645, Verweis für Wilchinger Stubenknecht.
RP November 1711, Auseinandersetzung zwischen Joh. Caspar Murbach und Wilhelm Carl Schramm.
RP 1717–1734, Wilchinger Handel.

Regiment
Regiment A 1: Regimentsbuch Joh. Caspar Trippel, 1705. Auszug der Beschreibung löbl. Stadt Schaffhausen, so dann durch was für ehren Personen Ihr so welt- als geistliches Regiment von Zeit zu Zeit besetzt und durch wen ihre übrigen Amts Bedienungen in Ehrenstellen verwaltet werden, nebst ihren jährlichen Einkünfften und deren Pfrund Besoldungen.

Zünfte
Zünfte 38/2336: Zunftdesiderien 1717–1722; 1724–1726.

Urkunden

Urkunden zum Erwerb der hohen Gerichtsbarkeit über die Klettgauer Dörfer Neuhausen, Guntmadingen, Gächlingen, Trasadingen, Wilchingen, Osterfingen, Buchberg, Rüdlingen, Teile von Beringen und Löhningen:

Herrschaft AA 9, 23: Johann Ludwig von Sulz verkauft der Stadt Schaffhausen die Hohe Gerichtsbarkeit als Afterlehen über die klettgauischen Gebiete, in denen die Stadt das Niedergericht besitzt. 21. Juni 1657.

Herrschaft AA 9, 24: Johann Ludwig von Sulz und die Schaffhausen vereinbaren Auflagen über Lehenträger, Aazheimerhof, Neuerungen, Erzfuhren und Jagd (Nebenrecess) 21. Juni 1657.

Herrschaft AA 9, 25: Ferdinand III. erteilt Johann Ludwig von Sulz die Bewilligung, sein Reichslehen der hohen Jurisdiktion in der Landgrafschaft Klettgau auf die Städte Zürich und Schaffhausen zu übertragen, soweit sich deren Niedergerichtsbarkeit erstreckt. 8. November 1650.

Herrschaft AA 9, 26: Übergabe der Hohen Gerichtsbarkeit an Johann Jacob Stokar als Afterlehensträger 21. Juni 1657.

Die Abschrift dieser Urkunden durch H. Werner befindet sich im Schaffhauser Jahrbuch 1926. Ferner befinden sich Abschriften im GA Wilchingen, II. A. 18.

Weitere Urkunden im Zusammenhang mit dem Wilchinger Handel sind kopiert in Gemeinden: Wilchingen BB 1717–1731 Schachtel 6 und betreffen:

Verkauf des Kelnhofs Wilchingen an Spital z. Heiligen Geist in Schaffhausen 10. 10. 1371 (= STASH, UR 974).

Bestätigung des Kaufbriefs durch König Sigismund 17. 9. 1418. Kl. Gericht mit Zwing und Bann zu Wilchingen (= STASH, UR 1641).

Erneute Bestätigung mit speziellem Passus, wonach die Einnahmen des niedern Gerichts dem Spital und den armen Leuten zugute kommen sollen 1. 11. 1433 (= STASH, UR 1884).

Abschrift des Briefs so ein Gemeind zu Wilchingen hat, betreffend dass man sie bei ihrem alten Herkommen ohne weitere Beschwerung solle lassen blyben 26. 3. 1433 (= STASH, UR 1872).

Es handelt sich hier um die Abschrift des Stadtschreibers Johannes Franckh vom 4. 12. 1538. Deren Echtheit ist bezeugt durch das Siegel der Stadt und das Siegel des Spitals. Dieses Dokument gilt als «Wilchinger Freiheitsbrief». In der Schachtel befinden sich eine weitere Abschrift von Stadtschreiber Joh. Conrad Peyer im Hof von 19. 4. 1718, ferner eine Abschrift vermutlich eines Wilchingers auf der Rückseite immer enger geschrieben und mit Flecken.

Abschrift des Tavernenbriefs vom St. Urbanstag 1436 (vgl. beglaubigte Abschrift im GA Wilchingen). Angefügt ist bei diesem Dokument eine Abschrift mit Randnotizen aus der Feder Gallijerlis: auf der Vorderseite fragmentarisch, «und wer auf den Herr», «Unser keiner lebt ihm selber und stirbt ihm selber [...] leben und keiner g[...]». Rückseite «Kompt her zu mir spricht», «Wir geschworenen Gottes [...] Scherrer Jakob» [?], «Ich Jerg Külling Galli», «Du hast Herz mit den Deinen, du friedens[...], du friedens fürst». Darunter ein Zeichen, das die Nachahmung der Unterschrift Kaiser Karls VI. bedeuten könnte.

Abschrift: Verzicht des Bischofs von Konstanz auf Vogteirechte in Wilchingen zugunsten des Spitals zum Heiligen Geist in Schaffhausen und der Armen zu Verbesserung ihrer Leibsnahrung. 10. 11. 1437.

Urteil des Reichshofgerichts zu Rottweil gegen das Landgericht Klettgau in Sachen Bürger von Wilchingen vom 2. 11. 1452 und 11. 12. 1452 (= STASH, UR 2275).

Stadtarchiv Schaffhausen

Genealogische Register der Stadt Schaffhausen.

A II 5.01.402–413 Stadtrechnungen 1718/19–1723/24.

Stadtbibliothek Schaffhausen

Bächtold, Carl August, Wie die Stadt Schaffhausen ihre Landschaft erwarb, zweiter Teil, Abschnitt XIV: Verhältnis zur Landgrafschaft Nellenburg bis zum Ankauf der hohen Gerichtsbarkeit durch Schaffhausen. Manuskript, in: Nachlass C. A. Bächtold, Msc. D 70 (= Scaph. 147).

Bächtold, Carl August, Wie die Stadt Schaffhausen ihre Landschaft erwarb, zweiter Teil, Abschnitt XVI: Der Wilchinger Handel, Manuskript, in: Nachlass C. A. Bächtold, Msc. D 70 (= Scaph 147).

Stockar von Neuforn, Georg, Dissertatio iuridica de iure imperantium in rusticos refractarios, homagium in primis denegantes, Marburg 31. August 1726. Signatur: MA 1,12; UO 551; UO 688.

Staatsarchiv Zürich (STAZH)

A 252.9: Akten Schaffhausen, Wilchinger Handel.

B I 364: Dokumentensammlung von Stadtschreiber Hans Wilperth Zoller zum Wilchinger Handel, 1725. 308 Abschriften, circa 1360 Seiten. Titelseite: «Wilchinger Handel Betreffende Die entzwüschent Löbl. Statt Schaffhausen und deroselben underthanen zu Wilchingen A° 1718 entstandenen Misshell- und Zwistigkeiten zusammengetragen unter Hans Wilperth Zoller, Stattschreiber Anno MDCCXXV».

B II 1066: Geheimes Ratsprotokoll 1713–1720.

B II 1068: Geheime Ratsprotokolle 1719–1729.

Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStA Stuttgart)

Bestand A 5 (Kabinett: Herzog Eberhard Ludwig), Bü 101 (zit. A 5, Bü 101).
Bestand A 232 (Oberrat: Kaiserliche Kommissionen), Bü 640 und 641 (zit. A 232, Bü 640 beziehungsweise 641).

Generallandesarchiv Karlsruhe (GLA Karlsruhe)

Akten Klettgau, Bezugnehmend auf Joh. Adolph von Anethan und Bruder Heinrich.
116/184: Anstellung des Johann Adolph von Anethan als Oberamtmann 1707–1709, 9 Bl.
116/356: Inventarisierung der Verlassenschaften herrschaftlicher Beamter, insbesondere Joh. Adolph von Anethan und seine Witwe 1719–1737.
Zu den Geschehnissen im Wilchinger Handel befinden sich keine weitern Akten in Karlsruhe (Bestätigung durch Archivar Dr. Rainer Brünig mit Brief vom 10. 8. 2000).

Schwarzenbergisches Archiv Česky Krumlov (Krumau), post. box 67, Cz 381 11 (SBA Česky Krumlov)

Abgegangene Güter
Tiengen 1 P 1, K 128.
Tiengen 1 P 1, K 129.

Österreichische Nationalbibliothek Wien, Abt. Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken.

Wienerisches Diarium, Mikrofiche, diverse Ausgaben zwischen 23./25. 3. 1718 und 2./5. 9. 1719.

Österreichisches Staatsarchiv, Haus- Hof- und Staatsarchiv Wien

(nur brieflicher Kontakt). Da alle offiziellen Schreiben zwischen den betreffenden Regierungsstellen, im Bereich der kaiserlichen Kommission auch interne Kontakte, entweder als Reinschriftkopien oder als Entwürfe ausserhalb Wiens vorhanden sind, habe ich auf den Besuch verzichtet. HR Prof. Dr. Leopold Auer (Archivdirektor) schreibt: «Bezüglich des Wilchinger Handels ist in unserem Archiv nur wenig auffindbar. Es handelt sich um einen Prozessakt aus dem Bestand Reichshofrat, Obere Registratur, Karton 1460/4 mit dem Betreff «Fürst Schwarzenberg in specie die Gemeinde von Wilchingen contra die Stadt Schaffhausen die Huldigung und Neuerungen betreffend 1718–1729» (Brief 20. 11. 2000). Die letzte Seite des Schlussberichts der Kaiserlichen Kommission vom 28. 1. 1729 ist in unserem Textteil abgebildet.

Landvogteiarchiv im Gemeindearchiv Neunkirch

(ohne Sig.) Mappe Erneuerung der Ämter, 1574/1420/1798. Ämterbüchlein.
(ohne Sig.) Protestschreiben des Oberamts Tiengen an Landvogt infolge Razzia auf Alpführen durch bewaffnete Neunkircher und Osterfinger vom 25. 2. 1719.
(ohne Sig.) Korrespondenzen.
(ohne Sig.) Vermögensbeschreibung der verbannten Wilchinger.

Gemeindearchiv Neunkirch

IV. A. 25. 1. Johann Ludwig Schmid, Landschreiber, Von der Landtschafft der Statt Schaffhausen und Ihren Gebieten, 457 Seiten mit Illustrationen, speziell ab S. 376 über den Flecken Wilchingen.

Gemeindekanzlei Wilchingen

Vatterländische Geschichte und Cronick von ano 1466, bis auf die gegenwärtige Zeit anno 1805 und weiteres. Enthaltet in sich 4 Secullo, auss 3 Autoren zusammengetragen und geschriben, durch Georg Gisel dermahlen Ober Schulmeister zu Wilchingen (Wilchinger Chronik).
Kirchenbuch Bd. 3, 1654–1824.

Gemeindearchiv Wilchingen (GA Wilchingen)

II. A. 2. Urkunde über das Tavernenrecht der Ehrsamen Gemeinde Wilchingen. Copia der Copia. Von Ratschreiber Ch. Schenkel beglaubigte Abschrift einer ebenfalls beglaubigten Kopie vom 25. Mai (Urbanstag) 1579, welche auf dem Original vom St. Urbanstag 1436 basiert.
II. A. 15. Kopie einer undatierten, älteren Offnung.
II. A. 18. Anrede der Kayserlichen Commissarien an die Gemeind Wilchingen, beschehen 1658, bey Übergab derer vom Herrn Grafen Joh. Ludwig zu Sultz [...] affterlehensweise verkauffte Dörffer (Kopie ohne Beglaubigung).
II. A. 31.–55.: Kaiserliche und fürstlich schwarzenbergische Schreiben sowie Schreiben des Schaffhauser Rats:
II. A. 31.: Kopie kaiserl. Schreiben an Schaffhausen: Forderung nach Freilassung der Gefangenen. 15. 6. 1718.
II. A. 32.: Kopie Schreiben Fürst von Schwarzenberg an Kanzlei Tiengen, die Wilchinger aufzufordern, nach gewöhnlicher Formel zu schwören u. anschliessend ihre Beschwerden einzureichen. 1. 10. 1718.
II. A. 33.: Kopie kaiserl. Reskript an Schaffhausen mit Rechtsbelehrung über die Afterlehenschaft. Recht der Wilchinger auf Rekurs bestätigt. Forderung nach Freilassung der Gefangenen. 11. 7. 1719. Kaiserliches Siegel.

II. A. 34.: Kopie Rat von Schaffhausen an Kaiser: Bitte, die in Wien vorsprechenden Wilchinger zur Ablegung des Huldigungseids anzuhalten. 4. 10. 1719.

II. A. 35.: Kaiser an Schaffhausen: Forderung, die Beschwerden der Wilchinger anzuhören und justizmässig zu befinden. Die Wilchinger werden beauftragt, den gewöhnlichen Huldigungseid abzulegen. 23. 4. 1720. Durch Reichshofkanzlei beglaubigte Kopie mit Papiersiegel.

II. A. 36.: Kopie vom kaiserl. Reskript an Schaffhausen: Rechtsbelehrung. 11. 7. 1720.

II. A. 37.: Kaiserliche Kommission an Wilchingen. 18. 10. 1720. Siegelspuren.

II. A. 38.: Gleiches Schreiben. 9. 11. 1720.

II. A. 39.: Weisung der Reichshofkanzlei an zwei in Wien weilende Wilchinger, nach Hause zu kehren und Anordnung der kaiserl. Kommission nach Huldigung nachzukommen. 12. 11. 1721. Kaiserliches Papiersiegel mit Unterschrift des Reichsvizekanzlers Schönborn und des schwarzenbergischen Kanzleivorstehers Menschengen.

II. A. 40.: Kaiser an kaiserl. Kommission: Huldigungsanweisung weiterleiten und die Rechte der Wilchinger wahren. 12. 11. 1721. Mit Papiersigel beglaubigte Kopie der Reichshofratskanzlei.

II. A. 41.: Kopie Kaiserl. Kommission an Wilchingen, inhaltlich nichts Neues. 17. 10. 1724. Siegelspuren.

II. A. 42.: Die in Wien befindlichen Wilchinger Hans Meier und Niklaus Rüeger klagen dem Fürsten von Fürstenberg, auf welch brutale Weise Schaffhausen mit den Wilchingern verfahre und weshalb die anberaumte Huldigung nicht habe stattfinden können. Sie ersuchen, Tiengen zu bitten, die dorthin geretteten Kornerträge nicht mit Arrest zu belegen. Wien, 18. 2. 1725. Kopie.

II. A. 44.: Memorial der in Wien befindlichen Hans Meier und Niklaus Rüeger an den Reichshofratspräsidenten Graf von Windischgrätz. Klage, die Wilchinger seien am 4. 1. 1725 zur Huldigung bereit gewesen, aber Schaffhausen habe ausdrücklich die absolute Souveränität beansprucht. Wien, 24. 2. 1725. Kopie.

II. A. 45.: Kaiserl. Kommission an Wilchingen: Huldigungsaufforderung. Schaffhausen habe es bei der alten Formel belassen und wolle den Rekurs an den kaiserl. Hof nicht mehr hindern, 3. 3. 1725. Kopie ohne Siegel.

II. A. 46.: Kaiserl. Schreiben an Kaiserl. Kommission mit Weisung, binnen zweier Monate Bericht und Gutachten abzugeben, wie das Wilchinger Geschäft ohne Schaden für das Reich abzuschliessen sei. 29. 5. 1725. Durch Reichshofkanzleiregistratur beglaubigte Kopie, Papiersiegel.

II. A. 47.: Kaiserl. Reskript an Schaffhausen, nichts Neues, 20. 7. 1725. Kopie mit Papiersiegel der Reichshofkanzleiregistratur.

II. A. 48.: Kaiserl. Reskript an kaiserl. Kommission. Die Wilchinger Deputierten in Wien sollen sich innert acht Tagen nach Hause begeben. 20. 7. 1725. Kopie mit Siegel der Reichshofkanzleiregistratur.

II. A. 49.: Memorial der Gemeinde Wilchingen an Kaiser. Bitte um Verweis an Schaffhausen und Entsendung eines kaiserl. Kommissärs zur Huldigungszeremonie. Bitte um weitern Verweis an Pfarrer Meister und Landvogt Pfau. Sept. 1725. Kopie.

II. A. 50.: Schaffhausen an Kaiser. Bestätigung der Anwendung der althergebrachten Huldigungsformel. Nach Huldigung Milde gegenüber Untertanen versprochen und Beurteilung

der Gravamina. 5. 12. 1725. Beglaubigte Kopie der Reichshofkanzleiregistratur mit Siegelspuren.

II. A. 51.: Kaiserl. Kommissionsgutachten. 29. 1. 1726. Schwarzenbergisches Papiersiegel.

II. A. 52.: Reichshofrat an die in Wien befindlichen Wilchinger: Innert acht Tagen nach Hause zurückkehren. 29. 1. 1726. Unterschrift Reichsvizekanzler Schönborns neben schwarzenbergischem Papiersiegel.

II. A. 53.: Dekret Schaffhausens an Wilchingen. Ankündigung eines letzten Huldigungstermins. Widersetzlichkeit bedeutet Verlust des Bürgerrechts und Ausweisung, 9. 11. 1726. Schaffhauser Siegel.

II. A. 54.: Copia Reichshofratsweisung: Die Wilchinger haben Wien innert acht Tagen zu verlassen bei Androhung von Gefängnis und gerichtlichen Folgen. 13. 10. 1727. Unterschrift Franz von Heffner, ohne Siegel.

II. A. 99. Inventuren und Teilungen 1559–1799.

III. B. 17. Rechnungen nach 1798.

IV. A. 3. 1. Rechnungsprotokoll des Bauamts 1707–1742. Bereits auf Martini 1717 kein formeller Abschluss mehr. Gemeindegut in der Verfügungsgewalt der Aufständischen. Ab 22. 12. 1728 Wiederaufnahme der ordentlichen Buchführung.

IV. A. 9. Gerichtsprotokolle beziehungsweise Bussenprotokolle 1672–1800.

IV. A. 4. 3. Pfandprotokolle 1716–1743.

IV. A. 11. Fertigungsprotokolle.

IV. B. 26. 1. Geschichtliche Denkwürdigkeiten etwelcher Begebenheiten in der ehrsamen Gemeinde Wilchingen, besonders des Wilchinger Handels, zusammengetragen durch Johannes Wildberger, alt Chirurg in Neunkirch 1821. Es handelt sich um die wörtliche Abschrift über die Wilchingen und seinen Aufstand betreffenden Teil aus der Chronik des Johann Ludwig Schmid im Gemeindearchiv Neunkirch. Dortige Signatur IV. A. 25. 1. Ein Vergleich der beiden Dokumente zeigt genaue Übereinstimmung. Der für mich leichteren Zugänglichkeit wegen stütze ich mich auf Wildbergers Abschrift.

V. A. Zehntplan der Gemeinde Wilchingen um 1750.

Ohne Signatur: Rechnungsprotokoll der Kirche St. Othmar 1706–1736. (Kirchenakten in separater Ablage des GA). Die Rechnungen umfassen den Unterhalt der Kirche und des Pfarrhauses, ohne Pfarrbesoldung. Einnahmen sind Zinserträge von Dorfbewohnern. Die Rechnung schliesst regelmässig mit einem Ausgabenüberschuss ab, der vermutlich durch das Gemeindegut gedeckt wird. Rechnungsführung 1717–1726 durch Hans Gysel Untervogt allein, anschliessend zusammen mit Ulrich Meier «des Gerichts», ab Pfingsten 1730 mit Matthäus Hallauer «des Gerichts»

Ohne Signatur: Gebäudepläne.

Wilchingen, Privatbesitz

Blum Ruth, Der Wilchinger Handel 1717–29, Schauspiel in 5 Akten, Klettgauer Mundart, freie Bearbeitung des Stoffes. Manuskriptkopien (67 Seiten) bei einigen Wilchinger Einwohnern. Aufgeführt in Wilchingen 1968.